

# Veranstaltungen für das Zertifikat „Gender Studies“ im Sommersemester 2013

## "Natürlich Nicht". Einführung in Gender und Queer Studies

Lehrperson: Dr. Dirk Schulz

Veranstaltungsnummer: 44066

Die Übung richtet sich an Studierende aller Fakultäten und ist - gemeinsam mit der Ringvorlesung "PanoRahmen" (44067) sowie dem Seminar "Geschlecht, Technik, Gesellschaft" (62811) - Auftakt von Lehrveranstaltungen, die mit der im letzten Jahr gegründeten zentralen, wissenschaftlichen Einrichtung "GeStiK - Gender Studies in Köln" assoziiert sind. Ab diesem Sommersemester können Hörer\_innen aller Fakultäten ein Zusatzzertifikat "Gender Studies" im Rahmen des Studium Integrale erwerben. Genauere Informationen hierzu werden in Kürze auf unserer Homepage <http://gestik.uni-koeln.de> veröffentlicht. Diese Übung gibt erste Einblicke in einige der grundlegenden Theorien und Debatten zu Geschlechter- und Sexualitätsverständnissen. Hierzu werden wir prägnante, historische Entwicklungen als auch zeitgenössische, kontroverse Konzeptionierungen und Positionen aus diversen wissenschaftlichen, medialen und politischen Diskursen nachvollziehen und diskutieren.

Als textliche Grundlage und zur Vorbereitung der Diskussionen dieser Übung wird zu Beginn des Semesters gegen eine geringe finanzielle Eigenbeteiligung ein Reader mit Aufsätzen - einige davon in englischer Sprache - bereit gestellt.

## PanoRahmen. Gender Studies in Köln

Lehrpersonen: M.A. Monika Schoop, Dr. Dirk Schulz

Veranstaltungsnummer: 44067

Letztes Jahr wurde mit GeStiK – Gender Studies in Köln eine neue, zentrale wissenschaftliche Einrichtung an der Universität zu Köln gegründet. Die Ringvorlesung 'PanoRahmen: Gender Studies in Köln' präsentiert die vielfältigen Perspektiven und Herausforderungen der aktuellen Gender und Queer Studies. Sie bietet einen einführenden und zugleich vertiefenden Einblick und richtet sich sowohl an Studierende mit Vorkenntnissen als auch an solche, die ein grundsätzliches Interesse an diesen Forschungsbereichen mitbringen, aber bislang noch keinen wissenschaftlichen Zugang gefunden haben. Einem interdisziplinären Ansatz folgend werden Referent\_innen verschiedener Fachbereiche der in Köln ansässigen Hochschulen gender- und queertheoretischen Überlegungen in verschiedenen Forschungszusammenhängen nachspüren. Das facettenreiche „Panorama“ der Gender Studies in Köln wird sowohl durch Vertreter\_innen der verschiedenen Fakultäten der Universität zu Köln, als auch der Fachhochschule, der Deutschen Sporthochschule, der Hochschule für Musik und Tanz, sowie der Kunsthochschule für Medien, verdeutlicht.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fakultäten und ist - gemeinsam mit der Übung „Einführung in Gender und Queer Studies“ (44066) sowie dem Seminar "Geschlecht, Technik, Gesellschaft" (62811) - Auftakt von Lehrveranstaltungen, die mit "GeStiK - Gender Studies in Köln" assoziiert sind. Ab diesem Sommersemester können Hörer\_innen aller Fakultäten ein Zusatzzertifikat "Gender Studies" im Rahmen des Studium Integrale erwerben. Genauere Informationen hierzu werden in Kürze auf unserer Homepage <http://gestik.uni-koeln.de> veröffentlicht.

## Geschlecht, Organisation und Technik

Lehrperson: Prof. Dr. Diana Lengersdorf

Veranstaltungsnummer: 62811

Frauen und Männer arbeiten zusammen in Universitäten, Unternehmen oder politischen Parteien. Dabei ist ihr Frau- und Mannsein im Arbeitsalltag zumeist eine Selbstverständlichkeit und selten ein Thema. Für -die Soziologie eröffnet sich hingegen eine ganze Welt spannender Forschungsthemen, die im Seminar gemeinsam diskutiert werden. Wieso ist in manchen Organisationen der Unterschied zwischen den Geschlechtern besonders wichtig, wie im Militär oder im Kindergarten? Warum steigen nur bestimmte Männer und fast keine Frauen in Führungspositionen auf? Warum ist der Umgang mit dem Staubsauger in der Innenreinigung von Gebäuden weniger anerkannt als mit dem Fensterleder in der Außenreinigung? Grundlegend für das Seminar sind die Erkenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung, der Organisations- und Technikforschung.